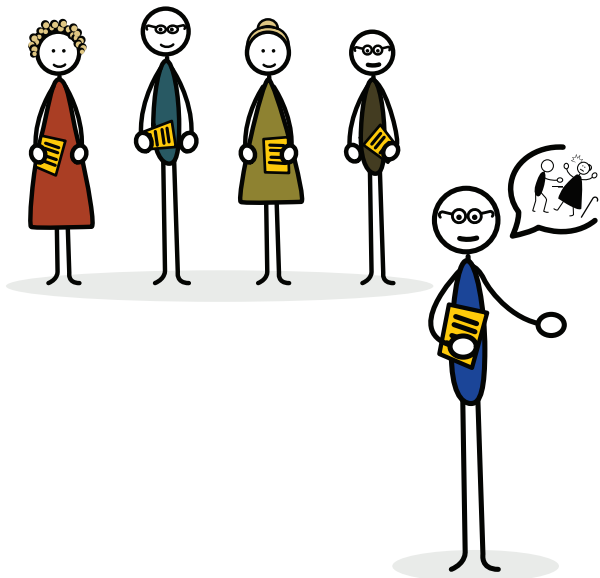


SIND SIE NEUGIERIG GEWORDEN UND HABEN INTERESSE?

Wichtige Voraussetzungen zukünftiger Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren:

- Bereitschaft zu sozialem Engagement und zum Ausüben eines Ehrenamtes
- Mobilität
- Flexibilität
- Zeitliche Ressourcen
- Interesse an der Ausbildung zur Sicherheitsberaterin / zum Sicherheitsberater



KONTAKT

Weitere Informationen erhalten Sie bei folgenden Stellen:

Polizeidirektion Wiesbaden
Konrad-Adenauer-Ring 51, 65187 Wiesbaden
E-Mail: PD-WI.PPWH@polizei.hessen.de
Telefon: 0611/345-2006

Präventionsrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
Alcide-de-Gasperi-Straße 2, 65197 Wiesbaden
E-Mail: praeventionsrat@wiesbaden.de
Telefon: 0611/31-4534

Polizeipräsidium Westhessen
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Bleichstr. 16, 65183 Wiesbaden
E-Mail: Beratungsstelle.ppwh@polizei.hessen.de
Telefon: 0611/345-1616

Herausgeber:

Präventionsrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
Alcide-de-Gasperi-Straße 2, 65197 Wiesbaden

In Kooperation mit:

Polizeidirektion Wiesbaden

Polizeipräsidium Westhessen
Abteilung Einsatz – E41
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Bleichstr. 16, 65183 Wiesbaden

Gestaltung: sigoo GmbH, 65428 Rüsselsheim a. M.
Druck: Printgroup GmbH&Co. KG
Auflage: 5.000
Stand: September 2016

WIR SUCHEN SICHERHEITSBERATER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN



Polizeipräsidium
Westhessen

Präventionsprojekt zur Vermeidung von
Straftaten zum Nachteil älterer Menschen



AUSGANGSSITUATION:

Ältere Menschen werden immer wieder zu Opfern krimineller Handlungen. Dabei nutzen die Täter häufig Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft der Senioren aus, um sich zu bereichern.

Oftmals scheuen die Opfer den Gang zur Polizei, weil sie sich schämen oder selbst schuldig fühlen.

Die Furcht vor Verbrechen ist bei älteren Menschen deutlich ausgeprägter als bei jüngeren Personen.

Deshalb soll das Projekt Sicherheitsberater für Senioren das Vertrauen dieser Altersklasse stärken und das Wissen über Kriminalitätsverhütung erweitern.

ZIELE DES PROJEKTES:

Aufklärung älterer Menschen über Kriminalitätsbereiche, die sie betreffen könnten

Abbau von Ängsten durch Stärkung der subjektiven und objektiven Sicherheit

Abbau der Hemmschwelle gegenüber der Polizei und den Behörden

Sachkundige Beratung auf „Augenhöhe“ mit den Bürgern und Betroffenen

Einbeziehung des Präventionsprogramms in die bestehende Vorbeugungsarbeit der Polizei

DER WEG ZUM ZIEL:

Gewinnung von Sicherheitsberatern mit Unterstützung der Städte, Gemeinden, Präventionsräte und Medien

Ausbildung der Sicherheitsberater durch ein besonderes Schulungsprogramm der Polizei

Einsatz der Sicherheitsberater in ihrem regionalen und persönlichen Umfeld

Aktuelle Informationen für Sicherheitsberater über neue Entwicklungen und Arbeitsweisen in den relevanten Deliktsbereichen

DIE AUSBILDUNG:

In einem mehrtägigen Seminar erhalten Sie Kenntnisse über ausgewählte sicherheitsrelevante Themen der Kriminalität und der Verkehrsprävention

Folgende Themen sind in der Ausbildung beinhaltet:

- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (Enkeltrick, falsche Gewinnversprechen, Taschen- und Trickdiebstahl, Betrügereien an der Haustür)
- Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr
- Gefahren im Internet
- Opferschutz

Mit dem erworbenen Wissen werden Sie als ehrenamtliche Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren tätig und zu Multiplikatoren

- im Verein
- im Seniorenbeirat
- bei Veranstaltungen
- in der Familie und im Freundeskreis
- in Ihrem Wohnumfeld

IHRE AUFGABEN UND ANGEBOTE ALS SICHERHEITSBERATER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN:

- Beratungen einzelner Senioren oder Seniorengruppen
- Vorträge bei Seniorenveranstaltungen z.B. Seniorennachmittage, Vereinstreffen und sonstige Gelegenheiten
- Tipps zu Verhaltensweisen und Vorbeugungshinweisen zum Schutz vor Straftaten
- Ansprechpartner und Verbindungsperson zur Polizei und zum Präventionsrat

GEMEINSAM MIT DEN SICHERHEITSBERATERN MÖCHTEN WIR:

- das Sicherheitsgefühl stärken
- auf mögliche Gefahrensituationen aufmerksam machen
- Hemmschwellen und Ängste gegenüber der Polizei abbauen

